

European disability forum

EDF Annual General Assembly

Athen, 9-10 May 2009

Eindrücke vom diesjährigen Europäischen Behindertenforum (EDF)

von Dr. Stefan Heinik, stellv. Vorsitzende des ABiD e.V.

Die jährliche Generalversammlung des EDF fand dieses Jahr in Athen am 9. Und 10. Mai statt. Aus allen EU-Staaten waren 104 wahlberechtigte Delegierte und ihre persönlichen Assistenten anwesend. Dazu kam eine Delegation aus Albanien und weitere Gäste. Diskutiert, beraten und beschlossen wurde über Fragen der aktuellen europäischen Behindertenpolitik. Dabei standen die UNO-Konvention über Rechte von Menschen mit Behinderungen, die Wahlen zum Europa-Parlament und die ökonomische Krise in Europa im Mittelpunkt.

Für die behinderten Menschen in den meisten europäischen Ländern zeigt die Krise, dass das europäische Sozialmodell auf dem Prüfstand steht, wie ebenso die Demokratie in Europa. Deshalb startete der EDF eine europäische Wahlkampagne, deren Inhalt die Umsetzung der Inhalte der UN-Konvention darstellen. Zu diesem Zweck werden Werbespots wie z.B.: Jeder muss wählen können in ganz Europa! initiiert.

Des Weiteren wurden im Tätigkeitsbericht die Ergebnisse der Umsetzung der UNO-Konvention in Europa vorgestellt und diskutiert und zugleich die Fortschritte und die Defizite in der Umsetzung benannt. Das betraf vor allem die Bereiche Gesundheit, Binnenschifffahrt, Seeschifffahrt, Bauordnung, Bildung, Geschlechtergleichstellung und Jugendpolitik. Letztere beiden Punkte kristallisierten sich dabei als Schwerpunkte zukünftiger europäischer Behindertenarbeit heraus.

In der Diskussion aller dieser inhaltlichen Schwerpunkte wurde europaweit deutlich, dass Vereinbarungen, die von Behindertenorganisationen mit verschiedenen staatlichen Dienststellen und politischen Gremien getroffen worden sind, nicht umgesetzt, zögerlich umgesetzt oder verwässert werden. Diesen Problemen muss ernsthaft mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Deshalb wird vom EDF ein europäischer Pakt gefordert, der die Verbindlichkeitsproblematik hoch anbindet.

Das Thema Forschung zur Inclusion wurde dahingehend erörtert, dass erstens keine eigene Forschung dazu existiert und zweitens wir eine europäische Statistik im Behindertenbereich brauchen. Es fehlen die Indikatoren für die Vergleiche, deshalb wird in der kommenden Zeit eine stärkere Zusammenarbeit mit Eurostat (europäische Statistikbehörde) angestrebt. Bezüglich des Haushaltsthemas des EDF sei hier angemerkt, dass das uns gut bekannte Problem der „Vorkasse“ für Projekte und Vorhaben in ganz Europa existiert.

Von der albanischen Gastdelegation gab es einen „Hilferuf“ bezüglich der Diskriminierung behinderter Menschen in Albanien durch die eigene Regierung. Einstimmig wurde beschlossen, dass der Vorstand des EDF die Situation recherchiert und sich mit einem Brief an die albanische Regierung zur Klärung der Situation wendet.

Insgesamt befasste sich die diesjährige Generalversammlung mit einem größeren Zeitaufwand mit den Wahlen zu den verschiedensten Gremien. Neuer Präsident ist der alte: Yannis Vardakastannis aus Griechenland.